

BERICHT

über die Besprechung mit Vertretern des
 "Rhodesian Promotion Council" vom
 13. Juni 1978

Dieses Gespräch fand in den Räumen der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Sitz Zürich) "on a personal basis" statt. Vom Vorort nahm der Unterzeichnete und von der Handelszentrale Herr Dr. P. Frey teil.

Die rhodesische Seite war durch 3 Weiße (Präsident C.G. Tracey, Generaldirektor D.J. Lewis, Laurence) und 4 Schwarze (Dr. D. Chavunduka, G. Magazire, S. Tawenga und einen weiteren Herrn) vertreten.

Beim "Rhodesian Promotion Council" handelt es sich nicht um den industriellen Spitzenverband, also nicht um das Gegenstück zum Vorort, sondern um eine freie Vereinigung von führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Verwaltung. Er verfolgt den Zweck, das umstrittene Image Rhodesiens im Ausland zu verbessern (Information, Dokumentation, Einladungen an und Betreuung von ausländischen Besuchern). Der "Council" umfasst auch Schwarze jener politischen Richtungen, die sich für einen friedlichen Uebergang der politischen Macht an die schwarze Mehrheit einsetzen (Richtungen wie Chief Chirau, Bischof Muzorewa und Pfarrer Sithole). Also: building of bridges between the communities !

Sucht man nach einem Gegenstück in der Schweiz, so wäre ein solches am ehesten in der "Gesellschaft Schweiz-Rhodesien" zu erblicken (Präsident Herr D. Zwicky-Schwizer, Wallisellen).

An der Besprechung haben die Gäste vor allem die folgenden Punkte hervorgehoben:

- Darlegung des Umstandes, dass die Anhänger der Terroristenführer (Mugabe, N'komo) nur eine Minderheit repräsentieren (ca. 10%).
- Darlegung des Umstandes, dass die friedliche Uebergabe der Macht an die Schwarzen, so wie sie jetzt programmiert sei, der moralischen Unterstützung durch die freie Welt bedürfe.
- Schilderung des wirtschaftlichen Potentials Rhodesiens, das im Falle der Normalisierung der Verhältnisse interessante Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit biete.

Bezüglich des wirtschaftlichen Potentials wurde hervorgehoben, dass es durch die "Sanktionen" eher verstärkt worden sei. Die Industrie sei gezwungen worden, sich zu diversifizieren. Das gleiche gelte für die Landwirtschaft; in Gegenden, die im Einflussgebiet der Terroristen liegen, sei sie allerdings gefährdet. Auf allen Gebieten (Landwirtschaft, Bodenschätze, Industrie) verfüge Rhodesien über günstige Voraussetzungen. Diese würden unterstützt durch vorteilhafte klimatische Bedingungen, Wasserreichtum für Bewässerung und Elektrizitätserzeugung, eine gute Infrastruktur (Strassen, Eisenbahnen, PTT, etc.) und einen an afrikanischen Verhältnissen gemessen hohen Bildungs-

stand auch der schwarzen Bevölkerung. Der Detailhandel liege weitgehend in schwarzen Händen (ca. 30'000 kleine Firmen). Hier bestehe der Ansatz für den Aufbau von schwarzen Kadern auch für die anderen Sektoren der Wirtschaft.

Pro futuro, so führten die Gesprächspartner aus, sei Rhodesien im Verkehr mit der Schweiz vor allem an folgendem interessiert:

- Export von Agrarprodukten (Fleisch, Tabak, Mais, Speiseöle- und Fette), aber ev. auch von Industrieerzeugnissen;
- Import schweizerischer Industrieerzeugnisse;
- schweizerische Investitionen und "joint ventures" betreffend Know how;
- Mithilfe schweizerischer Firmen bei Ausbildungsprogrammen.

Nach allfälligen gesetzlichen Regelungen für ausländische Investitionen befragt, erklärten die Gesprächspartner, dass solche nicht bestünden. Indessen sei es die Notenbank, die über die Zulassung entscheide. Ich bemerkte, dass schweizerische Investoren in solchen Fällen Wert darauf legten, dass ein gewisser Investitionsschutz bestehe und auch der Transfer von Dividenden gesichert sei. Ferner sagte ich, dass es - im Falle der Aufnahme offizieller Beziehungen - für Rhodesien interessant werden könnte, mit der Schweiz ein Investitionsschutzabkommen abzuschliessen. Auch fragte ich, ob es möglich sei, Informationen über die Bewilligungspraxis der Notenbank bei ausländischen Investitionen zu erhalten.

Nicht geäußert haben sich die Rhodesier zur Frage, ob die Auswanderung von eingeschüchterten Weissen bereits ins Gewicht falle. Die anwesenden Weissen erweckten den Eindruck, wenn immer nur möglich im Land bleiben zu wollen.

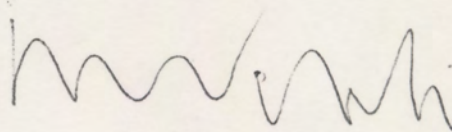
Zwischen den weissen und schwarzen Gesprächsteilnehmern herrschte ein aufgelockerter, kameradschaftlicher Ton. Beeindruckt hat mich das hohe intellektuelle Niveau auch der schwarzen Herren.

Fragen betreffend die Teilnahme der Schweiz an den "Sanktionen" wurden nicht berührt. Die Rhodesier scheinen vom UNO-Boykott nicht allzu beeindruckt zu sein. Effektiv scheinen selbst mit den offiziell gegen Rhodesien eingestellten Frontstaaten geschäftliche Kontakte zu bestehen. Theorie und Praxis seien in Afrika nie identisch.

In taktvoller Weise haben die Rhodesier auch nicht gefragt, wann die Schweiz ihre offizielle Haltung ändern werde. Hingegen betonten sie, dass ihre Goodwill-Mission sie auch nach Deutschland, Frankreich, Belgien und England führe. Ueberdies hätten sie Kontakt mit der "United States Foreign Trade Organization" in New York. Ihre Hoffnung gehe dahin, dass bezüglich der Anerkennung durch die westlichen Industrieländer zu gegebener Zeit rasch eine Eskalation eintrete.

Ueber ein Follow-up zu diesem Gespräch wurde nicht gesprochen. Die Gesprächspartner boten lediglich ihre Vermittlerdienste

an für den Fall, dass schweizerische Geschäftsleute das Land besuchen möchten (Adresse: The Rhodesian Promotion Council, 14th Floor, Livingstone House, Jameson Avenue, Salisbury, Rhodesia, P.O. Box 2181, Telegraphic address: RHOPROM, Telephones: 25533/4).



Sonderbeauftragter des
Vororts

Dr. B. Weloli

19.6.1978
We/hs

VORORT

des Schweizerischen Handels-
und Industrie-Vereins

de l'Union suisse du commerce
et de l'industrie

dell'Unione svizzera di commercio
e d'industria

8001 Zürich, Börsenstrasse 26
Postfach 235, 8022 Zürich
Tel. 01 ~~232707~~ 221 27 07
Telegramm-Adresse: Vorort
Postcheck 80-6151
Telex: 58294 shiv ch

Herrn Botschafter Dr. Jürg Iselin,
Politische Direktion des Eidg.
Politischen Departementes, Bern

Herrn Fürsprecher Hans Brunner,
Handelsabteilung des EVD, Bern

Dr. B. Wehrli

Zürich, 20. Juni 1978 We/hs

an	15	K4	SK				c/a
Datum	21.6.	U	Bitte	ver	da	h	31
Via	3	U					31
EFD	21. Juni 1978						
Ref.	p. B. 15.11. Rhod.						

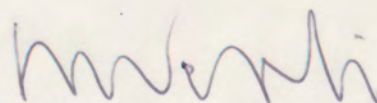
Rhodesien

p. C. 23.20. Rhod. (1) ✓
p. B. 73. Rhod. 0. ✓

Sehr geehrte Herren,

Wie ich Ihnen sagte, hatten ein Vertreter der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und ich kürzlich Gelegenheit, eine Delegation des Rhodesian Promotion Council zu empfangen. Meinen kurzen Bericht über diese Besprechung finden Sie beiliegend. Es war für mich sehr wertvoll, mich vorher mit Ihnen über Rhodesien unterhalten zu können.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Der Sonderbeauftragte